



EAK Lingen

Palliative Spezialisierte Ambulante Versorgung ein Segen für die Region

Thuine. Der Evangelische Arbeitskreis der CDU im Kreisverband Lingen (EAK) besuchte mit vielen Interessierten das Palliativkoordinierungszentrum des Elisabeth-Krankenhauses in Thuine. Palliativmedizin ist die aktive, ganzheitliche Behandlung mit unheilbaren und weit fortgeschrittenen Erkrankungen mit begrenzter Lebenserwartung sowie psychischer, sozialer und spiritueller Probleme. „Das Hauptziel der palliativen Betreuung ist die Verbesserung der Lebensqualität für die Patienten und deren Angehörigen auch über den Tod hinaus“, so Dr. Richard Kröger, medizinischer Leiter der Palliativstation. Die Liegezeit der Patienten, für die acht Betten (fast nur Einzelzimmer) zur Verfügung stehen, beträgt meist 12-14 Tage.

Stolz sind Herr Dr. Kröger und der Koordinator, Herr Gerd Klus, auf die Spezialisierte Ambulante Palliative Versorgung (SAPV), die seit 2009 am Koordinierungszentrum in Thuine aufgebaut worden ist. Betreut werden dadurch Patienten zu Hause mit Hilfe der Palliativstation. Es findet eine wöchentliche Visite statt, und es besteht eine 24-stündige Rufbereitschaft. Sehr dankbar ist man dabei für die Unterstützung von zwölf Ärzten aus dem südlichen Emsland bei der Ambulanten Versorgung besonders an den Wochenenden. Für sie gibt es eine ständige Weiterbildung, Kompetenzen werden schrittweise erlernt und ausgedehnt Die Ambulante Versorgung, gilt für das mittlere und südliche Emsland. Die SAPV hat niedersachsenweit eine Vorreiterrolle.

„Die Region kann stolz und dankbar sein, so eine Einrichtung vor Ort zu haben um die sie andernorts beneidet wird“, so Gundula Zieschang, EAK-Kreisvorsitzende in ihrem Dankeswort,

Lingen, den 25.11.2010